

kleine, 11. Juli 1993

Auf dem Charterflug gen Süden platzte der Reifen

In Graz-Thalerhof gestartetes Flugzeug mußte in Wien notlanden.

„Ein Reifenplatzer bei einem Flugzeug? Das ist ungewöhnlich und kommt äußerst selten vor“, meint ein Sprecher des Flughafens Graz-Thalerhof. Seltener — aber doch. Und zwar Freitag gegen 18.30 Uhr kam die „ungewöhnliche Sache“ vor.

Ein mit 50 sonnenhungrigen Passagieren besetztes Charterflugzeug des Typs „Fokker 27“ der Amadeus Air hob in Graz-Thalerhof Richtung Saloniki ab. Beim Start passierte das Malheur — ein Reifen des rechten Hauptfahrwerks platzte.

Die Maschine wurde für eine nicht eingeplante Zwischenlan-



Notlandung nach Reifenplatzer an einer Fokker 27 FOTO: BEHOUNEK

dung nach Wien umdirigiert. Auf dem Flughafen Wien-Schwechat liefen inzwischen bereits alle Sicherheitsvorkehrungen auf Hochtouren, sogenannter „erweiterter Bereitschaftsalarm“ wurde gegeben. Feuerwehr, Rettung und Rotes Kreuz hielten sich auf dem Rollfeld bereit.

Die Rettungsmannschaften mußten zum Glück nicht einschreiten. Kurz nach 19 Uhr setzte die Fokker 27 zur Notlandung an, alles verlief reibungslos. Sanft setzte die Maschine auf dem Rollfeld auf, laut Flughafensprecher „ohne argen Rumppler“.

Dann geschah das, was nach einem Reifenplatzer gemacht wird: Der Reifen wurde gewechselt. „Ganz normal, wie bei einem Auto“, klärte ein Experte auf.

Ganz normal, nämlich ohne weitere Zwischenfälle, flog die Fokker dann der Sonne entgegen.

Bernd Melichar